

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freunde der brandenburgischen Dorfkirchen,

die wärmere Jahreszeit hat wieder begonnen und bietet Gelegenheit zu Fahrten und Wanderungen durch die Mark Brandenburg. Neben einer großen Anzahl regionaler Reiseführer mit praktischen Tipps und Hinweisen auf die beliebtesten Ausflugslokale möchte Sie auch in diesem Jahr die Broschüre »Offene Kirchen 2002. Brandenburgische Dorfkirchen laden ein« auf Ihren Entdeckungsreisen begleiten und Ihnen den Weg zu geöffneten Kirchentüren weisen.

Wer einen Landstrich intensiver kennen lernen möchte, wird sich auch mit seinen Denkmälern beschäftigen. Was liegt also näher, als den zahllosen brandenburgischen Dorfkirchen einen Besuch abzustatten, die »die Berührung der Jahrhunderte untereinander zur Erscheinung bringen« und »den Zauber historischer Kontinuität« äußern (Theodor Fontane).

Das vorliegende Heft möchte Ihnen zeigen, welch unerwarteter Reichtum an Glaubens-, Kultur- und Lebensgeschichte hinter auf den ersten Blick oft bescheidenen Kirchenmauern zu finden ist. – Es soll Sie aber auch darauf aufmerksam machen, wie bedroht dieser Reichtum in vielen Fällen noch ist.

Mit der Erhaltung und Instandsetzung ihrer oft Jahrhunderte alten Dorfkirchen sind die meist sehr kleinen Kirchengemeinden allein zumeist überfordert. Um so erfreulicher ist es, dass die Bewahrung des gemeinsamen kulturellen Erbes im ländlichen Bereich zunehmend als eine Aufgabe begriffen wird, die alle angeht. Inzwischen kümmern sich mehr als hundert örtliche Fördervereine um »ihr« Kirchengebäude. Im Rahmen des »Dorfkirchensommers« und darüber hinaus finden immer häufiger Konzerte, Ausstellungen, Theateraufführungen oder Lesungen statt, die die Kirche in der Mitte des Dorfes auch wieder zu einem Mittelpunkt des kulturellen Lebens im Gemeinwesen werden lassen. Unterstützen Sie das Engagement vor Ort durch Ihren Besuch, Ihr Interesse und durch eine kleine Spende beim Abschied!

Mit den verschiedenen Artikeln dieses Heftes hoffen wir, Ihnen wiederum eine abwechslungsreiche und interessante Lektüre zu bieten. Die Anzahl der »Offenen Kirchen« im Programmteil ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die thematischen Beiträge sollen Sie über kunstgeschichtliche Themen ebenso wie über Probleme der Denkmalpflege informieren.

Für Ihre Anregungen, Rückmeldungen oder Vorschläge sind wir dankbar, ebenso für eine Unterstützung unserer weiteren Arbeit. Wir wünschen Ihnen viele spannende Entdeckungen und freundliche Begegnungen in den offenen brandenburgischen Dorfkirchen

*Angus Fowler
Vorsitzender des Förderkreises
Alte Kirchen Berlin-Brandenburg*



Altretz |